

# Als Flüchtlinge in Lingen heimisch geworden

## Betroffene berichten im Centrankino über ihre Flucht und die Integration in der neuen Heimat

pm **LINGEN.** Die Heimat, Freunde, das Zuhause und Besitztümer zurücklassen und in einem fremden Ort und in einer fremden Kultur versuchen, anzukommen und heimisch zu werden – das ist das Schicksal vieler Flüchtlinge. Im Rahmen der Ausstellung „anders? – cool!“ wollen drei von ihnen am heutigen Dienstag, 10. März, aus ihrem eigenen Leben berichten. Beginn ist um 19 Uhr im Centrankino in Lingen.

Ibrahim Hassan aus dem Irak, Medina Atalan aus der Türkei und Zain Landozz aus Togo leben jetzt viele Jahren in Deutschland. So unterschiedlich ihre Herkunft, so unterschiedlich sind ihre Vergangenheit und ihre persönliche Geschichte. Sie wollen den Besuchern einen Einblick in ihr Leben geben und schildern, was ihnen besonders bei der Integration in Deutschland geholfen hat. Im Anschluss an die persönli-

chen Berichte wird der SKM die Situation der Flüchtlinge vor Ort darstellen und dabei auch die rechtlichen Aspekte aufzeigen. Mit einem Blick auf die Herkunftsländer werden die Referenten die Gründe für Flucht darlegen.

### **Initiative für Toleranz**

Zudem werden sie genau beschreiben, welche Schritte Flüchtlinge nach ihrer Ankunft in Deutschland, im Emsland und in Lingen be-

wältigen müssen. Dabei soll vor allem deutlich werden, in welcher Form jeder Einzelne die Menschen hier willkommen heißen kann. Im Anschluss an den Vortrag haben die Gäste die Gelegenheit, allen Referenten Fragen zu stellen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung und die Themenabende sind ein Angebot des Teams Jugend der offenen Kinder- und Jugend-

arbeit der Stadt Lingen, des Jugendmigrationsdienstes Emsland des Kolping-Bildungswerkes DV Osnabrück, des Jugendmigrationsdienstes Meppen der AWO Kreisverband Emsland, des SKM, der VHS sowie der Wirtschaftsjunioren Emsland-Grafschaft Bentheim. Sie findet im Rahmen der Initiative „Lingen für Toleranz“ statt. Die Ausstellung „anders? – cool!“ ist noch bis zum 13. März im Rathaus zu sehen.